



Datenerfassung zum Anschluss von Photovoltaikanlagen ab 30 kWp an das von der Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH betriebene Elektroenergieversorgungsnetz

1 Angaben zum Antragsteller

Anlagenbetreiber (Vertragspartner):

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Telefax:

Mobilruf:

E-Mail:

Anlagenerrichter (Planer):

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Telefax:

Mobilruf:

E-Mail:

Standort der Anlage:

Straße:

PLZ/Ort:

Gemarkung:.....

Flur:

Flurstück:

GPS-Daten:

(nur bei Anlagen auf einer Fläche
i.S.d. § 51 EEG 2014)

Grundstückseigentümer:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:



Bankverbindung für Einspeisevergütung:

Kontoinhaber:

Kontonummer:

IBAN:

BIC:

Bankleitzahl:

Bankinstitut:

Vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein Prozentsatz: _____%

Umsatz-Steuernummer:

2 Art der Eigenerzeugungsanlage

Erstanlage

Anlagenerweiterung (EEG 2014, §32) zu Anlagennummer:

Veränderung (z.B. Standort oder Leistung) der Anlage mit der Anlagennummer:

Aufstellort: Dachfläche Fläche (EEG 2014, §51, baugenehmigungspflichtig)

Sind auf dem Grundstück oder in unmittelbarer Nähe bereits Eigenerzeugungsanlagen vorhanden? Ja Nein

➔ Falls ja: Anlagennummer:

Einspeiseart: Einspeisung der Gesamtenergie (Volleinspeisung)

PV-Selbstverbrauch

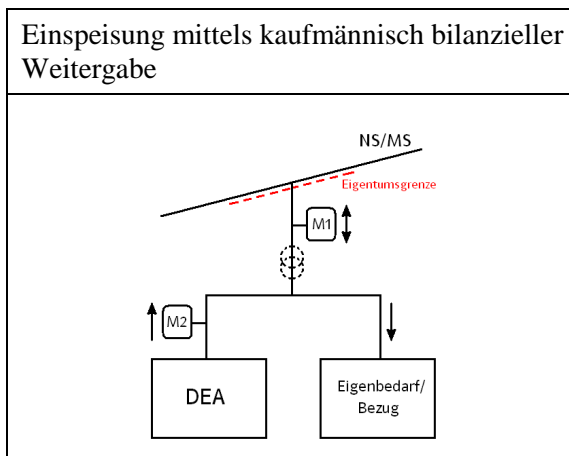
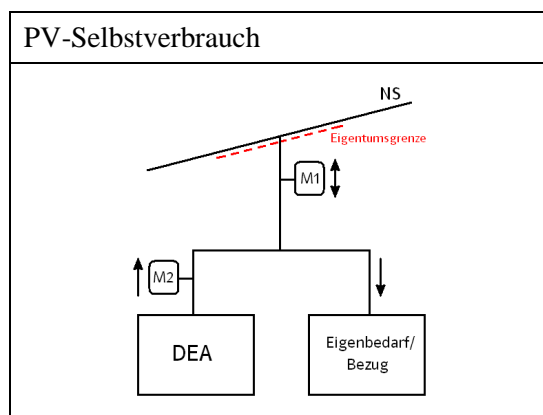
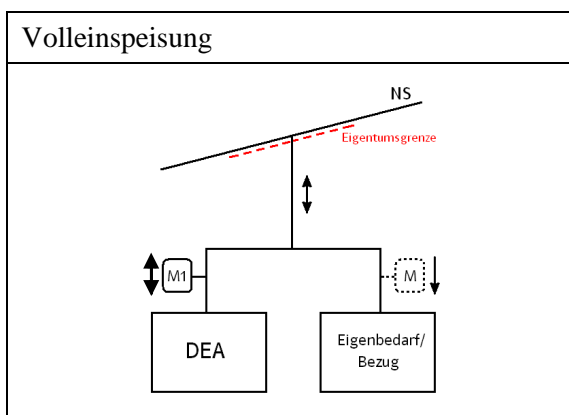
Einspeisung mittels kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe*

*Hinweis zur kaufmännisch-bilanziellen Weitergabe:

Die Zustimmung des Stromlieferanten und die Verlustberechnung werden in einem gesonderten Schreiben abgefragt

Prinzipieller Aufbau der Messkonzepte:

Die nachfolgenden Grafiken stellen die Standard-Messanordnungen für die oben aufgeführten Einspeisearten dar. Wenn die tatsächliche Messanordnung mit keinem der hier aufgeführten Messkonzepte übereinstimmt, teilen Sie uns bitte die reale Messanordnung mittels einer separaten Skizze mit. **Bei Anlagenerweiterung oder bereits bestehenden Eigenerzeugungsanlagen ist das Messkonzept mit dem Netzbetreiber nochmals abzustimmen.**



DEA = Dezentrale Erzeugungsanlage

M = Messsatz (Stromzähler + optionaler Strom-/Spannungswandler)

3 Elektrische Daten der Eigenerzeugungsanlage

Solarmodule

Bei Einsatz unterschiedlicher Solarmodule sind diese Angaben für jeden Typ gesondert aufzuführen.

Hersteller:

Modultyp:

Anzahl baugleicher Module:

Nennwirkleistung eines Moduls: kWp

Summe der Nennwirkleistung: kWp

Wechselrichter

Bei Einsatz unterschiedlicher Wechselrichter sind diese Angaben ebenfalls für jeden Typ gesondert aufzuführen und die im Punkt 4 genannten Bescheinigungen für jeden Wechselrichtertyp in Form der Herstellerzertifikate einzureichen.

Hersteller:

Wechselrichtertyp:

Anzahl Wechselrichter:

Einspeiseleistung der Wechselrichter: kVA

Summenleistung der Wechselrichter: kVA

Inselbetrieb vorgesehen: ja nein

Einspeisung: einphasig zweiphasig dreiphasig

Steuerung: selbstgeführt netzgeführt

Leistungsfaktor cos phi bei Nennleistung:

Jederzeit zugängliche Schaltstelle mit Trennfunktion vorhanden: ja nein

Art der zugänglichen Schaltstelle: HA-Säule Übergabestation

Einbauort des NA-Schutzes zentral dezentral

4 Einzureichende Unterlagen

Zusätzlich zum Datenerfassungsblatt sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Karte im Maßstab 1:5000 bis 1:10000 mit eingezeichneten Grundstücksgrenzen und Standort der Anlage
- Flurkarte im Maßstab 1:500 bis 1:2500 mit eingetragenem Standort der Anlage und Angabe der Gemarkung, Flur- und Flurstücksnummer
- Baugenehmigung/Eingangsbestätigung des Antrags, sofern es sich um eine baugenehmigungspflichtige Anlage handelt*
- Kopie des Bebauungsplanes bzw. Bestätigung über die Vergütungsfähigkeit der Anlage gemäß EEG 2014, § 51 (gilt nur für Freiflächenanlagen)
- Technisches Datenblatt für Solarmodule
- Technisches Datenblatt für Wechselrichter
- NA-Schutz nach VDE 4105
- Inbetriebsetzungsprotokoll nach VDE 4105
- Konformitätserklärung für Wechselrichter
- Nachweise (Zertifikate) im Sinne der BDEW Mittelspannungsrichtlinie bzw. VDE-AR-N 4105

*Mit Einreichung der Baugenehmigung/Eingangsbestätigung des Antrags für genehmigungspflichtige Anlagen ist die Durchführung der Netzverträglichkeitsprüfung kostenfrei. Sofern Sie keine Genehmigung einreichen, möchten, besteht die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Netzverträglichkeitsprüfung, für die wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot zuschicken. Wir bitten Sie uns dieses nachstehend mitzuteilen.

Ich wünsche ein individuelles Angebot für eine kostenpflichtige Netzverträglichkeitsprüfung.

Nachdem alle einzureichenden Unterlagen bei uns eingegangen sind und vorliegen, werden wir die Netzverträglichkeitsprüfung durchführen und Ihnen innerhalb von 8 Wochen das Ergebnis der Prüfung sowie eine unverbindliche Kostenabschätzung (vgl. hierzu §8 Abs. 6 Nr. 3 EEG 2014 nF) für die Herstellung des Netzanschlusses zukommen lassen. Sofern Sie keine Kostenabschätzung, sondern stattdessen eine auf ihr individuelles Projekt abgestimmte Kalkulation wünschen die eine gemeinsam abgestimmte Trassenplanung berücksichtigt (unter Berücksichtigung der Gestattung der Nutzung fremder Grundstücke), bitten wir Sie, uns dieses nachstehend mitzuteilen.

Ich verzichte auf die Kostenabschätzung gemäß §8 Abs. 6 Nr. 3 EEG 2014 nF und bitte um Kontaktaufnahme zur Abstimmung der Trassenplanung.

Zusätzlich zu den oben genannten Unterlagen ist vor der technischen Inbetriebnahme die Anmeldung zum Anschluss an das Niederspannungs-/Mittelspannungsnetz einzureichen. Sofern ein Anschluss im Mittelspannungsnetz geplant ist oder sich als Ergebnis der Netzverträglichkeitsprüfung ergibt, sind gemäß BDEW-Richtlinien die jeweiligen Anlagen- und Einheitenzertifikate vor der Inbetriebnahme beizubringen.



5 Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers

Der Grundstückseigentümer erklärt sich damit einverstanden, dass auf seinem Grundstück die geplante Eigenerzeugungsanlage errichtet werden kann.

Mehrfachplanungen von Einspeiseanlagen je Flur / Flurstück / Grundstück oder Gebäude sind zu vermeiden und werden von Avacon nur **einmal** berücksichtigt.

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Grundstückseigentümers)

6 Erläuterungen

Dieses Datenerfassungsblatt ist Bestandteil der Netzverträglichkeitsprüfung und des Antrages zum Anschluss einer Eigenerzeugungsanlage an das Verteilnetz von der Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH. Nur vollständig ausgefüllte Datenerfassungsblätter können bearbeitet werden. Bei Veränderungen jeglicher Art ist die Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH unverzüglich schriftlich zu informieren.

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Anlagenbetreibers)

Checkliste zur Beantragung des Anschlusses von Photovoltaikanlagen (zum Verbleib beim Antragssteller)

Diese Checkliste dient für Sie als Überblick über den Stand der eingereichten Antragsunterlagen. Wenn Sie bei allen aufgeführten Punkten einen Haken setzen können, haben Sie die notwendigen Unterlagen für die weitere Bearbeitung des Vorhabens eingereicht.

Folgende Unterlagen wurden eingereicht:

- Vollständig ausgefülltes Datenerfassungsblatt für Photovoltaikanlagen
- Karte im Maßstab 1:5000 bis 1:10000 mit eingezeichneten Grundstücksgrenzen und Standort der Anlage
- Flurkarte im Maßstab 1:500 bis 1:2500 mit eingetragenem Standort der Anlage und Angabe der Gemarkung, Flur- und Flurstücksnummer
- NA-Schutz nach VDE 4105
- Konformitätserklärung für Wechselrichter
- Technisches Datenblatt für Solarmodule
- Technisches Datenblatt für Wechselrichter

Nur für baugenehmigungspflichtige Anlagen:

- (Eingangsbestätigung des Antrags der) Baugenehmigung

Nur für Anlagen auf der Fläche:

- Kopie des Bebauungsplanes bzw. Bestätigung über die Vergütungsfähigkeit der Anlage gemäß § 51 EEG 2014 (gilt nur für Anlagen auf der Fläche)

Nur für Anlagen in Mittelspannung oder kaufmännisch bilanzieller Weitergabe:

- Einheiten- bzw. Anlagenzertifikat der Wechselrichter im Sinne der BDEW Mittelspannungsrichtlinie bzw. VDE-AR-N 4105